

"Ein großer Tag für Salzgitter"

**Salzgitter: Bürgerstiftung mit Kapital von 684 000 Euro gegründet
- Impulse für Gestaltung der Stadt**

Von Doris Comes

SALZGITTER. Mit einem Stiftungskapital von rund 684 000 Euro, gezeichnet am Sonnabend in der Gründungsversammlung im Hotel am See in Salzgitter-Lebenstedt, ist die Bürgerstiftung Salzgitter die zweitgrößte Stiftung dieser Art in Deutschland."

Heute ist ein großer Tag für die Stadt Salzgitter", freute sich Salzgitters Oberbürgermeister Helmut Knebel. Als Vorsitzender des Stiftungsvorstandes bedankte sich Knebel bei den Initiatoren, dass es gelungen sei, nicht nur große Firmen in der Stadt, sondern auch mittelständische und kleine Firmen, die Fachhochschule und Einzelpersonen als Stifter zu gewinnen. Durch die Bürgerstiftung werde es neue Impulse für die Entwicklung und Gestaltung der Stadt geben, war sich Knebel sicher. In der Präambel der Bürgerstiftung Salzgitter heißt es: "... führt die Stiftung diejenigen zusammen, die aktiv als Stifter, Spender und ehrenamtlich engagierte Bürger Anstrengungen unternehmen, um Gemeinsinn und Gemeinschaftsgeist in der Stadt weiter zu entwickeln."

"Ich könnte mir vorstellen, eine Salzgitter-Stiftung ins Leben zu rufen", hatte SPD-Bundestagsabgeordneter Wilhelm Schmidt im Jahr 2000 die Idee skizziert. Als Vorsitzender des Stiftungsrates dankte Schmidt am Samstag den Mitstreitern in der Gründungsinitiative für ihre zweijährige intensive Vorbereitungsarbeit und sprach zudem den Stiftern seinen Dank aus.

Konkretes von der Bürgerstiftung Salzgitter unterstütztes Projekt wird, wie berichtet, die erste Kinder-Universität Deutschlands sein. Im Oktober soll sie als Projekt des Energie-Kompetenz-Zentrums am Fachhochschulstandort Salzgitter-Calbecht eröffnet werden.

Montag, 17.06.2002